



Apfelsaisonöffnung, Landsberg-Plößnitz am 08.09.2017

Der Apfel, wie sicher alle erahnen, ist die beliebteste Frucht der Deutschen. Rund 19 kg verspeist der Deutsche pro Jahr, denn er ist nicht nur gesund, sondern schmeckt, erfrischt und macht satt.

Der Apfel galt schon immer als etwas Besonderes. Bereits in der Vergangenheit hat er in vielen Mythen und Sagen seinen Platz gefunden - als Liebesapfel, Adamsapfel, Zankapfel, Reichsapfel bei Faust, Schneewittchen oder Newton begegnet er uns unbewusst auf vielen Wegen. Schon Luther sagte: Wenn die Welt morgen zugrunde ginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen. So ist es für viele schon aufgrund der Tradition im Heimatlande klar- Äpfel sollte man immer im Hause haben. Dafür gibt es vielerlei Gründe.

Schon im 16. Jahrhundert führte Kurfürst August das Ehestandsgesetz ein und verlangte von den Eheleuten, vor oder im ersten Ehestandsjahr vier gute Obstbäume auf eigenem Boden zu setzen und zu pflegen. Jeder sollte selbst ein Bäumchen pflanzen.

Damit sind wir bei der Regionalität, die wieder heute zunehmend an Bedeutung gewinnt. Gerade heutzutage spielt die Ökobilanz eine wichtige Rolle, weswegen heimische Äpfel aufgrund der Transportwege dem italienischen, spanischen oder afrikanischen Apfel vorzuziehen ist. Viele wissen kaum über den kontrollierten, integrierten Anbau in Sachsen-Anhalt. Dieser Qualitätsbegriff garantiert den Obstbau im Einklang mit der Natur und setzt eine umweltgerechte Bewirtschaftung der Anlagen voraus. Eine größtmögliche Schonung des Bodens, der Luft, Flora und Fauna stehen im Mittelpunkt und auch die Sortenwahl spielt eine wichtige Rolle. So gehört zu dem besonders empfohlenen Sortiment in Sachsen-Anhalt der Golden Delicious, Jonagold, Boskoop, Gloster, Idared und der Elstar.

Somit bleibt mir nur zu sagen: essen Sie so viel Äpfel wie möglich und dass am besten aus Sachsen-Anhalt, wo die gesunden und qualitativ hochwertigen Äpfel wachsen.

Blütenkönigin Laura I.

